

Jahresbericht 2023



WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Die im Geschäftsbericht abgebildeten Personen
widerspiegeln Menschen unseres Versorgungsgebiets,
die das kostbare Gut Wasser genießen.

Die Aufnahmen wurden für die Kampagne «TrinkWasser!»
anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der WVRB AG gemacht.
Die Kampagne ist u.a. eine Sensibilisierung zum Thema
«TrinkWasser!» und gilt auch als Aufforderung «TrinkWasser!».

Jahresbericht 2023

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember 2023



WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Lindenuweg 10 | Postfach | 3001 Bern
Telefon 031 370 12 60
www.wvr.ch | info@wvr.ch



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögel AG.

Inhalt

Vorwort	7	2 Zahlen	17
		Wichtige Zahlen	18
1 Organisation	9	Wassermengen	18
Rechtsform	10	Top10-Werte	20
Unternehmensstruktur	10	Jahresübersicht des Wasserbezugs 2023	22
Strategie 2020–2025	10	Grundwasserfassungen und Quellen	24
Mitwirkung der Aktionäre	11	Erwähnenswertes	26
Leitbild	11		
Leitsätze	11	3 Projekte	29
Versorgungsgebiet	12	Projektierung	30
Aktienkapital	13	Realisierung	31
Revisionsstelle	13		
Verwaltungsrat	13	4 Finanzen	35
Technische Kommission	13	Erfolgsrechnung	36
Brunnenmeister	13	Bilanz	39
Mitglieder Verwaltungsrat	14	Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes	40
Organigramm	15	Sachanlagen	42
		Anhang zur Jahresrechnung	44
		Kostenverteiler	46
		Revisionsbericht	50

Vorwort



Liebe Aktionäre Geschätzte Leserinnen und Leser

Nach Jahren mit Pandemie, bewaffneten Konflikten und Krisen waren im vergangenen Jahr eher Themen wie die stark gestiegenen Alltagskosten oder das Bevölkerungswachstum und der Fachkräftemangel im Vordergrund. Weltpolitisch entstanden neue Allianzen, welche bestehende Strukturen und Beziehungen auf die Probe stellten. In diesem Umfeld hatten wir immer noch vereinzelt mit Lieferproblemen für gewisse Produkte und der Bauteuerung zu kämpfen. Glücklicherweise haben sich die Energiepreise gegenüber dem Jahr 2022 wieder etwas stabilisiert. Nach wie vor sind die Verfügbarkeit und gute Konditionen für elektrische Energie zentral für eine einwandfrei funktionierende Wasserversorgung und auch für die Jahresrechnung der WVRB AG. Wie im Vorjahr hat der Verwaltungsrat gemäss der Strategie einer Erhöhung des Wasserpreises entsprechend der Teuerung per 1. Januar 2024 um 1.7% zugestimmt.

Das vergangene Jahr stand intern im Zeichen der «Stabsübergabe» des langjährigen Geschäftsführers Bernhard Gyger an seinen Nachfolger Martin Frey. Unfallbedingt erfolgte der Führungswechsel nicht ganz wie geplant. Dank dem Effort des gesamten Teams konnte die Geschäftstätigkeit «unterbruchsfrei» weitergeführt werden. Die neuen Mitarbeitenden haben sich gut in das Team eingefügt und bringen neue Ideen und Knowhow ein.

Es zeichnet sich ab, dass per 1. Januar 2025 neue Aktionäre der WVRB AG beitreten werden. Auch unter diesem Gesichtspunkt ist das bestehende Organisationsmodell, dass jeder Aktionär einen Verwaltungsratssitz hat, nicht mehr zukunftsgerichtet. Die Verwaltungsreorganisation mit der Verkleinerung des Verwaltungsrates auf mindestens sieben Mitglieder hat mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages eine erste wichtige Hürde genommen. Mit den Neuwahlen an der

GV im Juni 2024 soll die Reorganisation abgeschlossen werden. Mit dem verkleinerten Verwaltungsrat, welcher neu nach Anforderungsprofil und regionaler Verankerung besetzt wird, können die künftigen Herausforderungen und die Strategie 2025–2030 mit einer schlagkräftigen Organisation in Angriff genommen werden.

Akzentuiert hat sich der Nutzungsdruck auf die Wassergewinnungsstandorte. In den letzten Jahren wurden von unserer Seite grosse Anstrengungen für die langfristige Sicherung der leistungsstarken und guten Fassungsstandorte unternommen. So konnte im Berichtsjahr der neue Horizontalfilterbrunnen in der Oberi Au Uttigen in Betrieb genommen und feierlich eingeweiht werden. In den kommenden Jahren werden weitere überregional wichtige Fassungsanlagen erneuert und proaktiv Konzessionsanpassungen vorgenommen, um Interessenkonflikten vorzubeugen. Trotz des grossen öffentlichen Interesses und der breiten Akzeptanz in der Bevölkerung bleibt die Sicherung der Trinkwasserressourcen eine Daueraufgabe. Leider bestehen die grössten Konflikte jeweils mit Umweltschutzinteressen. Es bleibt abzuwarten, wie die Entscheide bei künftigen Interessenabwägungen ausfallen werden.

Dank

2023 leisteten alle Mitarbeitenden der WVRB AG wieder einen enormen Einsatz, welchen ich im Namen des Verwaltungsrates und den Aktionären bestens verdanke. Auch meinem Vizepräsidenten und den Mitgliedern des Ausschusses, dem Verwaltungsrat sowie den Aktionären danke ich, u.a. für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich freue mich, mit den Mitarbeitenden und den Aktionären 2024 das 50-jährige Bestehen der WVRB AG feiern zu können.

Dora Andres, Präsidentin



1

Organisation

Organisation

Rechtsform

Die Wasserverbund Region Bern AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Aktionäre der Gesellschaft sind Energie Wasser Bern, die Gemeinden Allmendingen, Bolligen, Bremgarten, Frauenkapellen, Ittigen, Kehrsatz, Kirchlindach, Ostermundigen, Rubigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb, Zollikofen, die Gemeindebetriebe Muri bei Bern (gbm) und die Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uetligen und Umgebung (WVGM). Die Wasserverbund Region Bern AG ist in Rechten und Pflichten einer öffentlichen Wasserversorgung gleichgestellt. Nach Statuten dient sie allein diesem Zweck. Eine Privatisierung ist ausgeschlossen.

Unternehmensstruktur

Die Wasserverbund Region Bern AG ist Werkeigentümerin der Primäranlagen und für deren Betrieb und Unterhalt verantwortlich. Sie erfüllt diese Aufgabe, gemeinsam mit den Aktionären, nach den Regeln eines «Betreibermodells». Für die umfassende Koordination dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Wasserverbund Region Bern AG verantwortlich. Dazu erlässt sie verbindliche technische und administrative Regeln. Rechte und Pflichten dieser Zusammenarbeit sind in Betriebsführungsverträgen geregelt.

Strategie 2020 – 2025

Der Verwaltungsrat hat die Strategie 2020 – 2025 inklusive Massnahmenplan und Erfolgskontrolle verabschiedet. Die wichtigsten Ziele wurden den Aktionären anlässlich der Generalversammlung 2019 dargelegt.

Die vollständige Strategie im Einzelnen:

Aktionäre

- Alle Aktionäre haben bis 2025 eine Zweiteinspeisung.
- Bis 2025 werden keine neuen Aktionäre aufgenommen und die Aufnahmebedingungen werden überarbeitet.
- Das Verhältnis Spitzentag (Top10) zu Durchschnittstag der Aktionäre stabilisiert sich bis 2025 bei 1.25.

Versorgungssicherheit

- Der Tagesbedarf wird jederzeit mit dem eigenen oder von Partnern bereitgestellten Dargeboten gesichert.
- Die Fassungsstandorte und die Wasserentnahmemengen sind langfristig gesichert.

Personal

- Die WVRB AG hat eine hohe Personalzufriedenheit.
- Die jährliche Fluktuation ist tief.
- Das Personal verfügt über die erforderliche Kernkompetenz und externe Abhängigkeiten sind auf das Minimum zu reduzieren.
- Die Kontinuität ist auf allen Stufen gesichert.

Investitionen und Finanzen

- Das Eigenkapital beträgt im Minimum 40%. Die Verschuldung darf bis 2025 auf max. CHF 150 Mio. ansteigen.
- Die Fremdfinanzierung ist so auszulegen, dass eine mittelfristige Absicherung des Zinsrisikos gewährleistet ist, auch wenn sich dadurch die Zinskosten erhöhen.

Organisation & Führung

- Alle Aktionäre sind im VR vertreten.
- Der VR-Ausschuss wird vergrössert, damit eine breitere Vertretung der Aktionäre im Ausschuss gewährleistet ist.

Die in der Strategie 2020–2025 vorgegebenen Ziele, soweit durch die WVRB AG beeinflussbar, werden weitgehend erfüllt. Der Verwaltungsratsausschuss hat 2022 eine Strategieüberprüfungsklausur abgehalten, um die Zielsetzungen, mit dem Zeithorizont 2030, zu diskutieren. Nebst der Nachfolgeregelung in der Geschäftsführung wurde an der Klausur der Prozess für eine Verwaltungsreorganisation mit dem Ziel einer zukunftsgerichteten Führungsorganisation gestartet. Mittlerweile wurde auf dieser Basis der Partnerschaftsvertrag angepasst, welcher per 1. Januar 2024 in Kraft tritt (siehe «Erwähnenswertes» Seite 26).

Mitwirkung der Aktionäre

Auf den Grundlagen von Statuten, Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement sind die Mitwirkungen der Aktionäre geregelt.

Im Sinne einer echten Partnerschaft ist die Beschlussfassung so geregelt, dass weder Minderheitsaktionäre noch der Mehrheitsaktionär die eine oder andere Interessensseite allein beherrschen können.

Aktionäre können über den Verwaltungsrat und verschiedene Gremien, wie die Technische Kommission, ihre Mitwirkung ausüben.

Leitbild

Vision

Wir sind die bedeutendste Wasserversorgung im Kanton Bern und genügen höchsten Qualitätsansprüchen.

Mission

Wir erfüllen eine öffentliche Aufgabe. Aktionäre und Dritte versorgen wir sicher, ausreichend und wirtschaftlich mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser.

Leitsätze

1. Auftrag

Wir konzentrieren uns auf die für die Gewinnung, Speicherung und Transport notwendigen Anlagen und tun dies mit effizienter Planung und Produktion. Ständige Verbesserungen in allen Bereichen und Tätigkeiten sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

2. Aktionäre

Wir sorgen, als Verbund eigenständiger Wasserversorgungen, mit internen Regeln dafür, dass die Aktionäre bei wesentlichen Entscheiden miteinbezogen werden.

3. Führung

Wir führen zielorientiert und setzen auf einfache Prozesse. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind klar definiert und werden regelmässig überprüft.

4. Qualität und Umweltschutz

Wir überprüfen und optimieren regelmässig die Qualität und Umweltverträglichkeit unserer Leistungen.

5. Wasserressourcen

Wir stellen das Wasser aus den qualitativ besten Fassungen bereit und schützen diese nachhaltig vor negativen Einflüssen.

6. Kommunikation

Wir pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Die interne und externe Kommunikation erfolgt rechtzeitig und adressatengerecht.

7. Zusammenarbeit

Wir suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern. Das Erreichen gemeinsamer Ziele und die Nutzung von Synergien stehen dabei im Vordergrund.

8. Personal

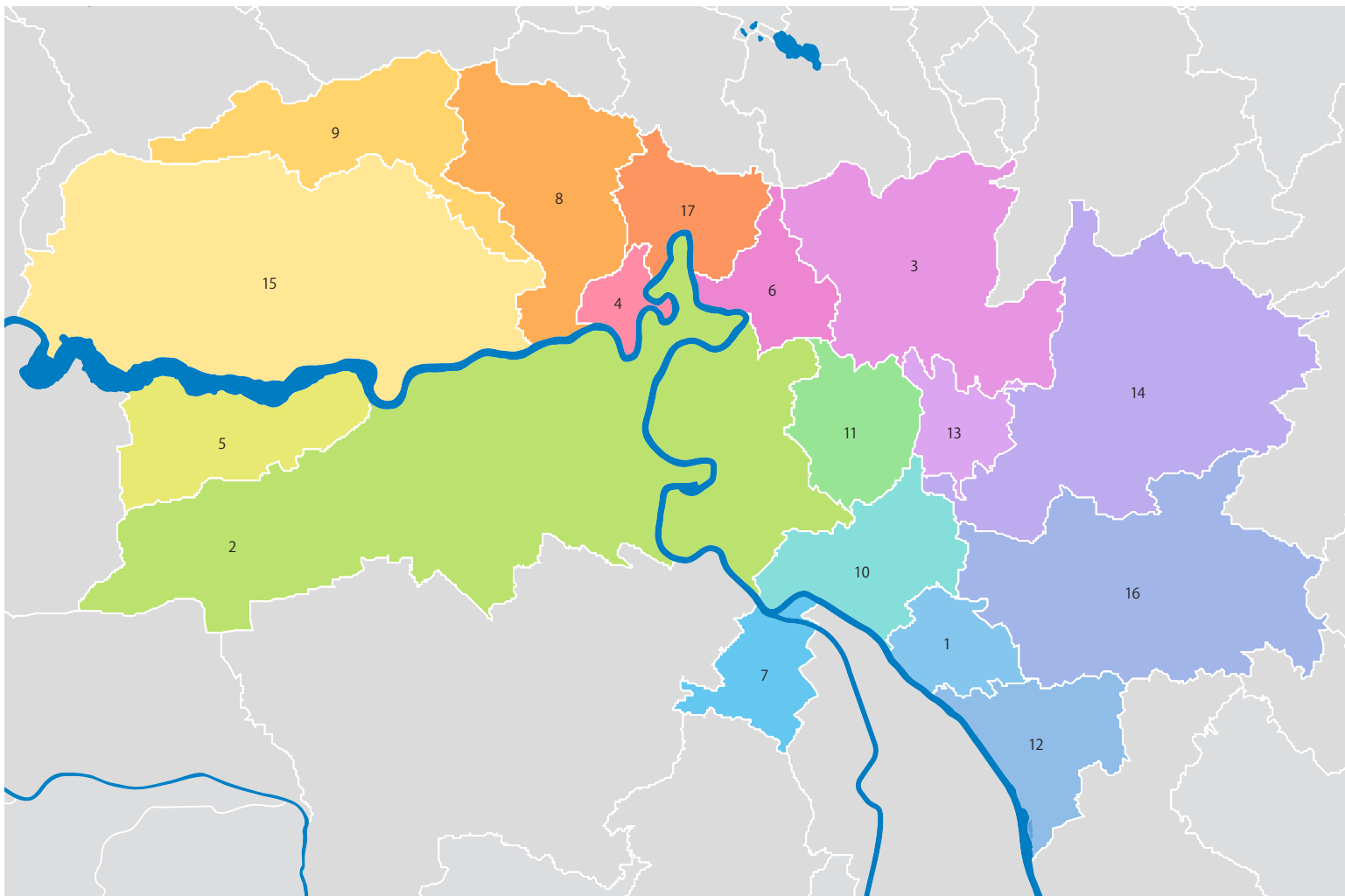
Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin und fördern mitdenkende, eigenverantwortlich handelnde Mitarbeitende, die leistungsbereit sind.

9. Finanzierung

Wir arbeiten wirtschaftlich, verrechnen den Aktionären die Kosten sachgerecht und sorgen dafür, dass die finanziellen Risiken tief sind.

10. Investitionen

Wir planen und stellen die Ressourcen nach ausgewiesenem Bedarf bereit und berücksichtigen dabei die künftigen Entwicklungen. Unterhalt und Betrieb der Anlagen sind angemessen und nachhaltig. Die Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt so, dass daraus insgesamt der bestmögliche Nutzen resultiert.



Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Wasserversorgungen der einzelnen Aktionäre. Mit den Gemeinden Mühleberg und Köniz, der Wasserverbund Grauholz AG, der InfraWerkeMünsingen sowie der Energie Belp AG hat die Wasserverbund Region Bern AG Wasserlieferverträge, als Ergänzung zu deren eigener Versorgung, abgeschlossen. Zudem versorgt die WVRB AG den Tierpark Dählhölzli und seine im Wasser lebenden Tiere jährlich mit rund 900'000 m³ Wasser.

1	Allmendingen
2	Bern (Energie Wasser Bern)
3	Bolligen
4	Bremgarten
5	Frauenkappelen
6	Ittigen
7	Kehrsatz
8	Kirchlindach
9	Meikirch (WVGM)
10	Muri (Gemeindebetriebe)
11	Ostermundigen
12	Rubigen
13	Stettlen
14	Vechigen
15	Wohlen bei Bern
16	Worb
17	Zollikofen

Aktienkapital

Die Aktionäre sind, auf der Grundlage des Partnerschaftsvertrags, proportional zum Wasserbezug an der Gesellschaft beteiligt.

Aktionär	Aktienkapital CHF	Anteil in %
Allmendingen	100'000	0.2100
Bolligen	1'365'000	2.8670
Bremgarten	643'900	1.3524
Energie Wasser Bern	28'521'100	59.9057
Frauenkappelen	198'000	0.4159
Gemeindebetriebe Muri	2'610'000	5.4820
Ittigen	2'465'600	5.1787
Kehrsatz	560'000	1.1762
Kirchlindach	591'900	1.2432
Ostermundigen	3'839'200	8.0639
Rubigen	410'000	0.8612
Stettlen	600'000	1.2602
Vechigen	600'000	1.2602
Wohlen	1'126'300	2.3657
Worb	1'560'000	3.2766
WVGM	800'000	1.6803
Zollikofen	1'619'000	3.4005
Total Aktienkapital	47'610'000	100.00

Es befinden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren als Revisionsstelle mit den in Art. 728 ff. OR umschriebenen Rechten und Pflichten einen oder mehrere Revisoren oder eine Revisionsgesellschaft. Die Revisoren bzw. die Revisionsgesellschaft haben den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Befähigung und Unabhängigkeit zu entsprechen.

Das Revisionsmandat wurde anlässlich der GV 2023 an die PricewaterhouseCoopers AG, Bern erteilt.

Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates auf Vorschlag der Aktionäre sowie die Präsidentin oder den Präsidenten. Energie Wasser Bern stehen im Verwaltungsrat zwei Sitze, den übrigen Aktionären je ein Sitz zu.

Die Präsidentin oder der Präsident ist überdies eine unabhängige Person, die in keiner der durch die Gesellschaft versorgten Gemeinden ein politisches Amt ausübt und in keinem Anstellungs- oder Auftragsverhältnis zu einem Aktionär steht.

Der Verwaltungsrat wurde an der GV 2023 für die Dauer von einem Geschäftsjahr gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

Technische Kommission

Die Technische Kommission befasst sich mit technischen Fragen, die sich aus dem unmittelbaren operativen Geschäft stellen. Insbesondere ist die Kompetenz ihrer Mitglieder dort gefragt, wo sich an den Nahtstellen zwischen Aktionären operative Probleme zeigen. Deshalb sind in der Regel die operativ Verantwortlichen der Aktionäre Mitglied der Technischen Kommission.

Brunnenmeister

Ergänzend zur Technischen Kommission wurde der Austausch mit den Brunnenmeistern der Aktionäre mit dem Schwerpunkt auf der fachlichen Ausbildung intensiviert. Im Vordergrund stehen die Schulung am Prozessleitsystem, die Auswirkungen von Ausbauprojekten auf die operative Tätigkeit vor Ort und der persönliche Austausch untereinander.



Mitglieder Verwaltungsrat

Name	Funktion	Aktionär	Bemerkungen
Dora Andres ¹	Präsidentin		
Oliver von Grünigen		Allmendingen	
René Bergmann		Bolligen	bis GV 2023
Catherine Meyer		Bolligen	ab GV 2023
Roland Müller ¹		Bremgarten	
Urs Möri ¹	Vizepräsident	Energie Wasser Bern	
Martin Moser ¹		Energie Wasser Bern	
Stefan Wüthrich		Frauenkappelen	
Thomas Hanke		Gemeindebetriebe Muri	
David Berger		Ittigen	bis GV 2023
Simone Stöcklin		Ittigen	ab GV 2023
Roland Geiger ¹		Kehrsatz	
Andrea Walther		Kirchlindach	
Bettina Fredrich		Ostermundigen	
Stefan Rolli		Rubigen	
Markus Bieri		Stettlen	
Hans Moser ¹		Vechigen	
Andreas Remund		Wohlen	
Adrian Hauser		Worb	
Markus Bucher ¹		WVGM	
Edi Westphale		Zollikofen	
Bernhard Gyger ¹	Geschäftsführer		bis 30.06.2023
Martin Frey ¹	Geschäftsführer		ab 01.07.2023

¹ Verwaltungsratsausschuss

Organigramm



Eintritte

- 01.01.2023 David Bachmann, Projektleiter
- 01.01.2023 Christoph Wyss, Brunnenmeister
- 01.03.2023 Dominik Liechti, Projektleiter
- 01.11.2023 Jsabelle Martin, Assistentin Administration

Austritte

- 31.08.2023 Bernhard Gyger, Geschäftsführer

Personalbestand per 31.12.2023

16 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Jährliche Arbeitsstellen 1'468 (+184) Stellenprozente





2

Zahlen

Zahlen

Wichtige Zahlen

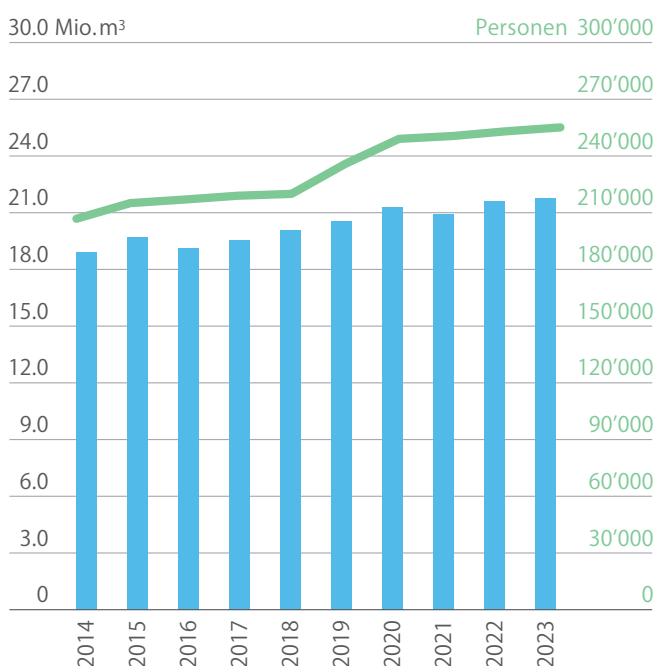
Einwohner, Mengen, Kosten	2023	2022
Versorgte Einwohner im Aktionärsgebiet	255'105	253'071
Wiederbeschaffungswerte in CHF	639'633'726	632'508'700
Mit eigenen Anlagen geförderte Wassermenge in m ³	23'875'340	23'507'781
– davon aus Quellen	91'591	110'641
– davon aus Grundwasserfassungen	23'783'749	23'397'140
Wasserbezug von Dritten	16'994	57'240
– Köniz	8'207	51'077
– Mühleberg	5'401	2'075
– WAGRA	3'386	4'088
Wasserverbrauch aller Aktionäre in m ³ pro Jahr	21'758'711	21'584'887
Durchschnittlicher Tagesspitzenverbrauch aller Aktionäre in m ³ pro Tag (Top10)	78'774	76'131
Wasserlieferungen an Dritte in m ³ pro Jahr	2'020'256	1'910'414
– Energie Belp AG	18'150	45'459
– Köniz	19'583	39'383
– Mühleberg	5'971	17'616
– Münsingen	11'182	9'627
– Tierpark	978'152	884'625
– WAGRA	987'218	913'704
– Diverse Bezüger, Verluste	113'367	69'720
Total Wasserverkauf an Aktionäre in CHF	21'420'000	20'700'000

Wassermengen

Das Wetter 2023 war wärmer und sonniger, aber auch etwas nasser als im Durchschnitt. In den Monaten Februar und Juni sowie im Spätsommer fiel sehr wenig Niederschlag. Daher konzentrierten sich die Spitzenverbrauchstage, welche sich in der Regel nach 10 trockenen Tagen im Sommer einstellen, auf Juni und August.

Im Vergleich zum Vorjahr lag der Spitzenverbrauch der Aktionäre (Top10) mit 78'774 m³, gegenüber 76'131 m³ im Vorjahr, leicht höher (+3.5%). Der mittlere Tagesbedarf von 59'613 m³ stieg gegenüber 2022 (59'137 m³) im gleichen Verhältnis wie die Bevölkerung um 0.8%. Das Verhältnis Spitzenverbrauch zum durchschnittlichen Tag lag bei 1.32 (1.29).

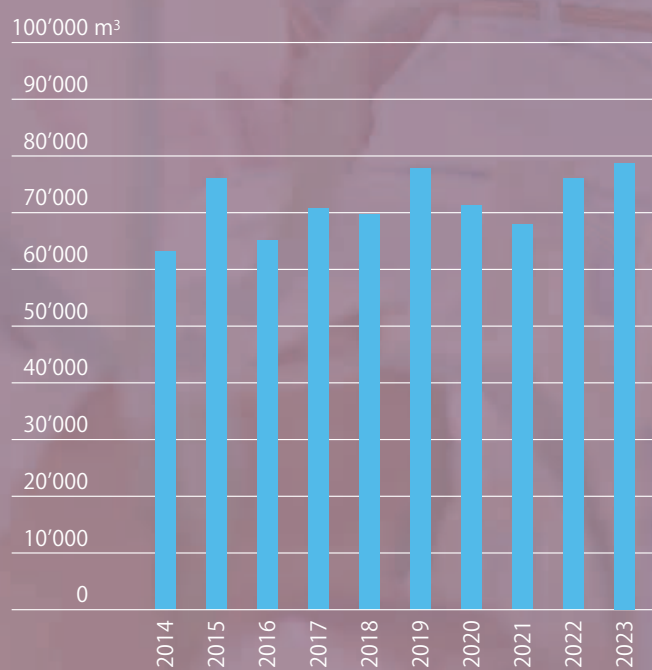
Jährlicher Wasserbezug



Effektiver Jahresverbrauch der Aktionäre und die entsprechende Entwicklung der versorgten Personen

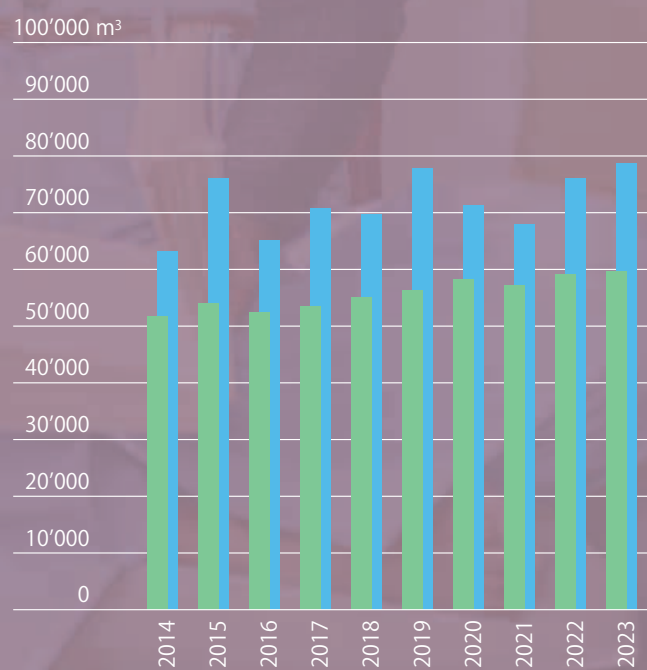


Top10 Wasserbezug/kumulierte Tagesspitzen



Durchschnittlicher Spitzenbedarf während den höchsten 10 Tagen (Top10)

Vergleich Tagesspitzen zum Durchschnittsverbrauch



Top10-Werte im Vergleich zu den Tagesdurchschnittsverbrauchswerten

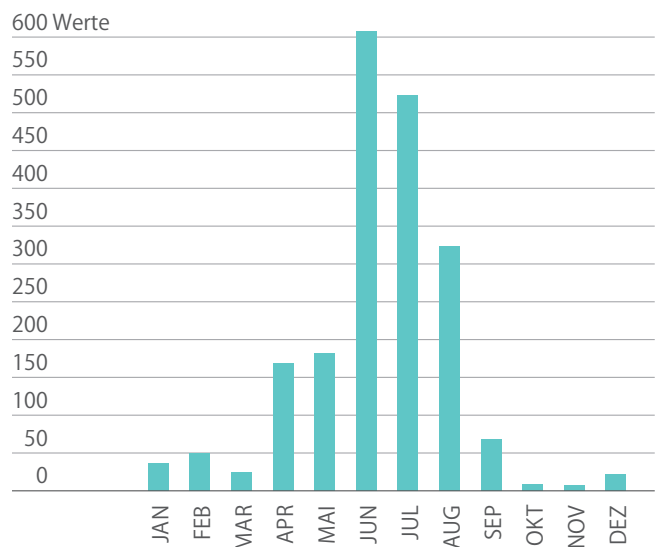
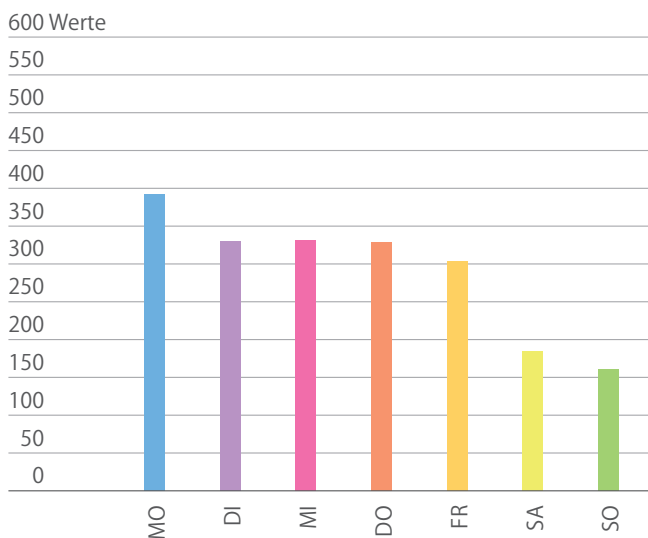
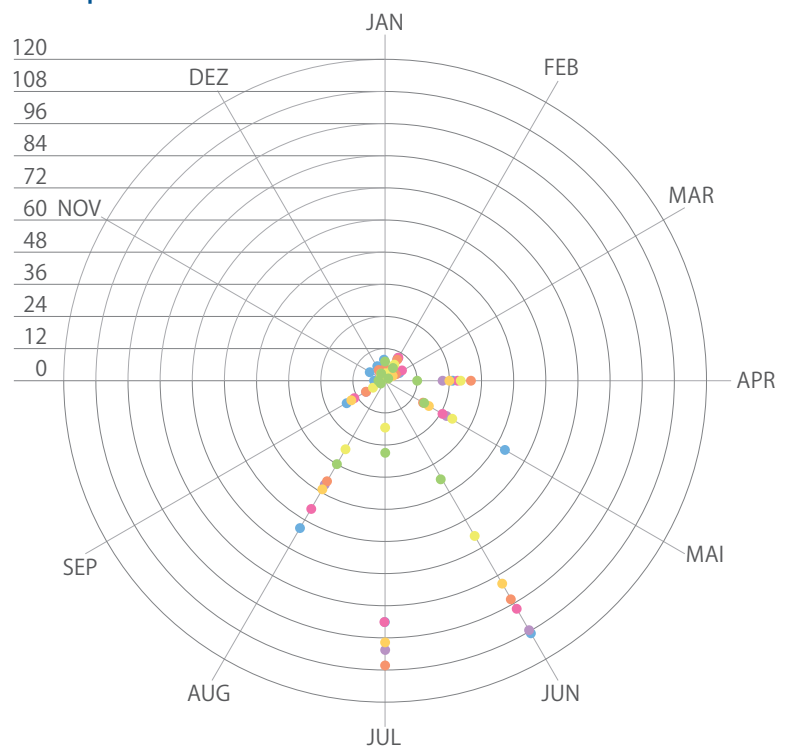


Top10-Werte

Von den 14 Spitzenverbrauchstagen jedes Aktionärs während des Kalenderjahres bilden die Werte vom 5. bis 14. Spitzentag den Top10-Wert. Mit der fixen Streichung der vier höchsten Verbrauchstage werden ausserordentliche Zustände im Versorgungsnetz berücksichtigt. Das System ist fair und belohnt Gemeinden mit einer guten Organisation und einem intakten Leitungssystem.

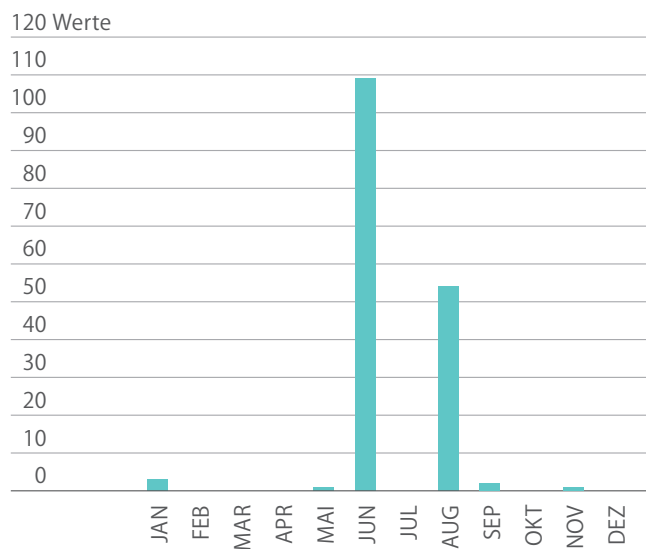
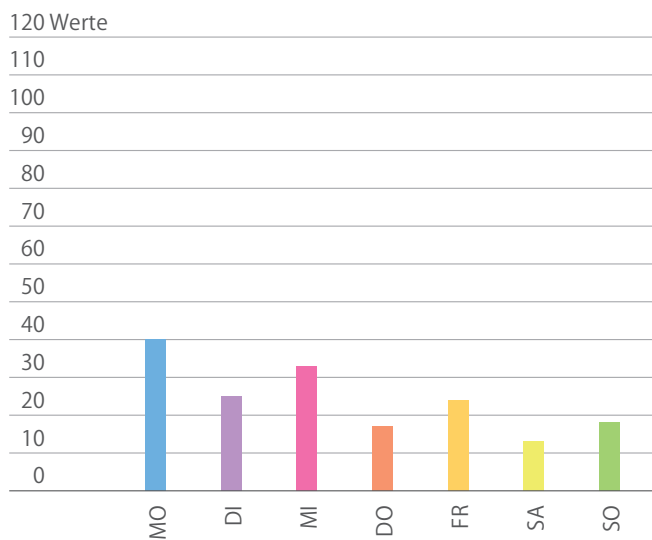
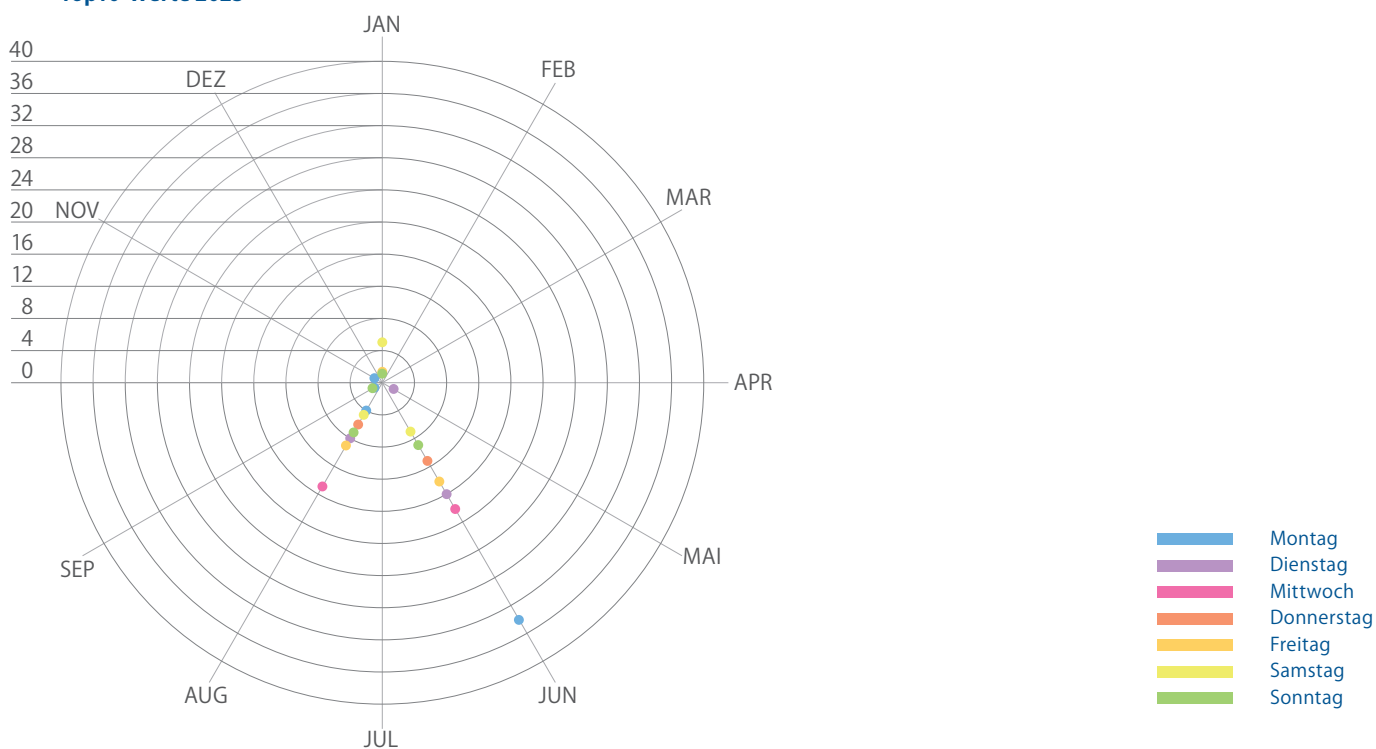
Spitzenverbrauchstage werden seit 2007 in der Regel nur in der Zeitspanne von Mai bis August registriert. Im Jahr 2023 traten die Werte im Mehrjahresvergleich sehr einseitig nur im Juni und im August auf.

Top10-Werte 2007 – 2023





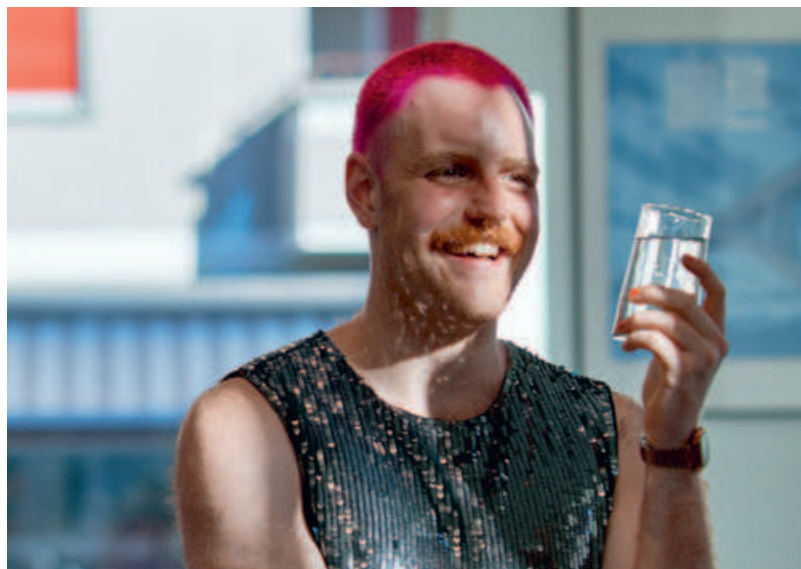
Top10-Werte 2023



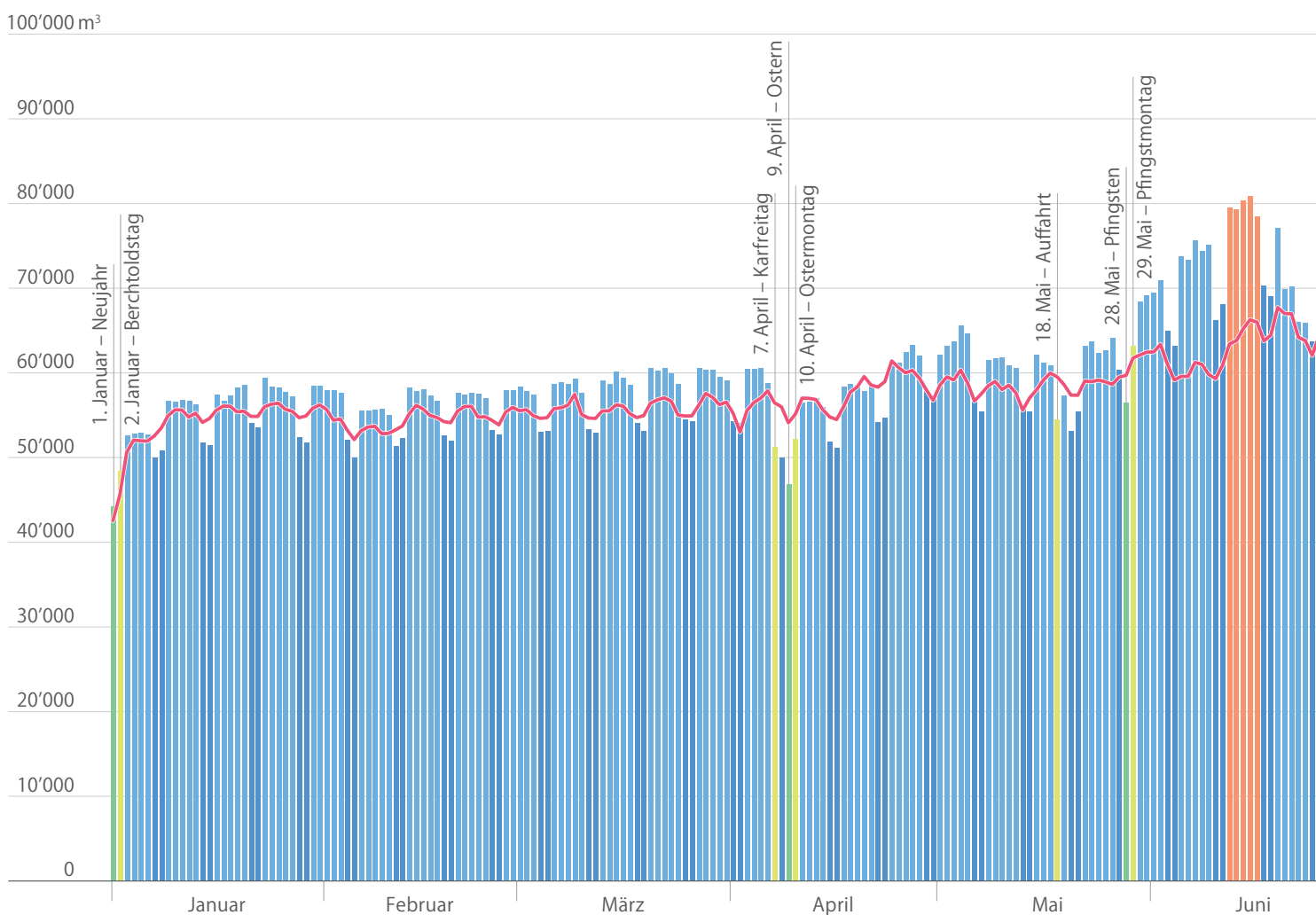
Verteilung aller Top10-Werte im Jahr 2023, aufgeteilt in Wochentage und Monate

Zahlen

Von Oktober bis Mai bleibt die tägliche Wasserabgabemenge im Normalfall mehr oder weniger konstant. An den Wochenenden sinkt der Verbrauch durch den Wegfall der Bezüger in Gewerbe und Industrie um zirka 10%. Dieser Effekt gilt auch an den gesetzlichen Feiertagen, wobei er während den Weihnachtsfeiertagen äusserst ausgeprägt ist. Die Schulferien der Region widerspiegeln sich sehr gut im Wasserverbrauch. Während den Sport-, Frühlings-, Sommer- und insbesondere den Herbstferien wird deutlich weniger Wasser benötigt, weil viele Einwohnende im Versorgungsgebiet ortsabwesend sind.



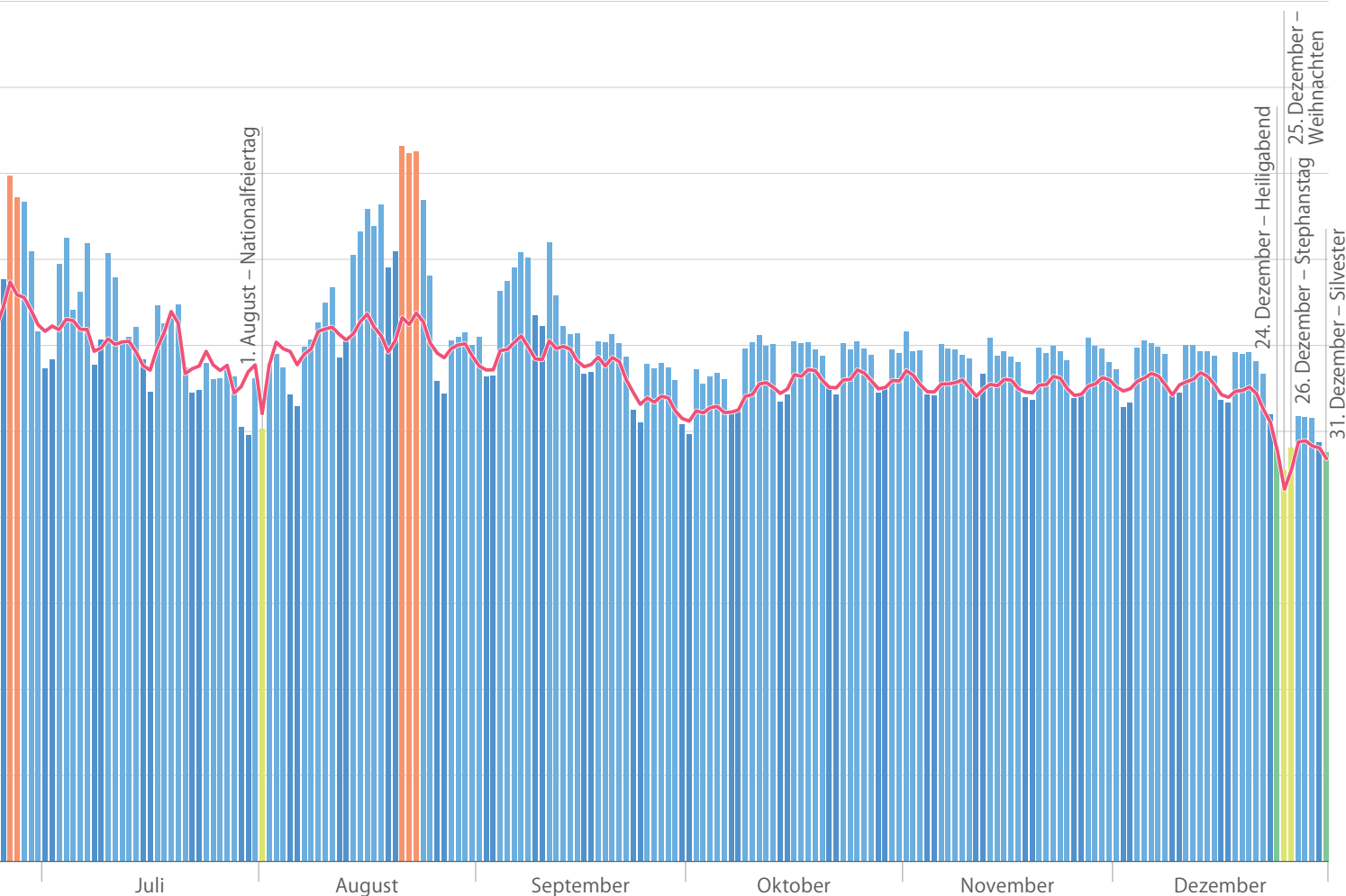
Jahresübersicht des Wasserbezugs 2023



Wasserbezug aller Aktionäre 2023. Die rote Linie zeigt die durchschnittlichen Bezüge 2017 – 2023.



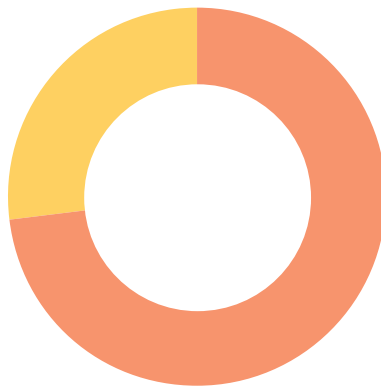
- Montag – Freitag
- Wochenenden
- Feiertage
- Feiertage an Wochenenden
- Top10 2023
- Durchschnittswerte 2017 – 2023



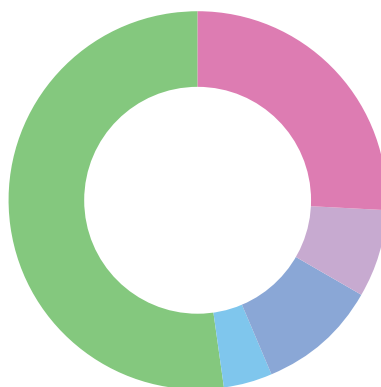
Grundwasserfassungen und Quellen

Wasserbezugsorte und Anteile 2023 in m³

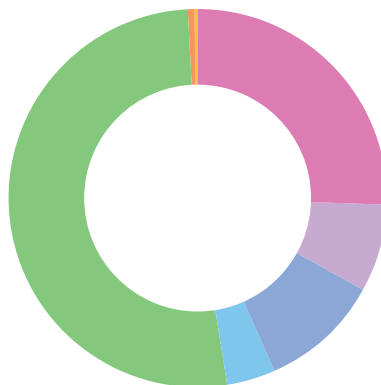
Quellen		91'591
■	Lochmatt, Wohlen	67'052
■	Dietlisbrunnen, Münsingen	24'539



Grundwasser		23'783'749
■	Aaretal 1, Kiesen	6'184'421
■	Aaretal 2, Belpau	1'775'163
■	Oberi Au Uttigen	2'458'760
■	Wehrliau, Muri	1'006'639
■	Emmental, Aeschau	12'358'766



Herkunft		23'875'340
■	Aaretal 1, Kiesen	6'184'421
■	Aaretal 2, Belpau	1'775'163
■	Oberi Au Uttigen	2'458'760
■	Wehrliau, Muri	1'006'639
■	Emmental, Aeschau	12'358'766
■	Lochmatt, Wohlen	67'052
■	Dietlisbrunnen, Münsingen	24'539



Wasserqualität

Konzession bis
Konzedierte Menge
Gesamthärte
pH-Wert
Temperatur
Nitrat
Calcium
Magnesium



Grundwasserfassungen

Quellen

Aaretal 1
Kiesen

Aaretal 2
Belpau

Oberi Au
Uttigen

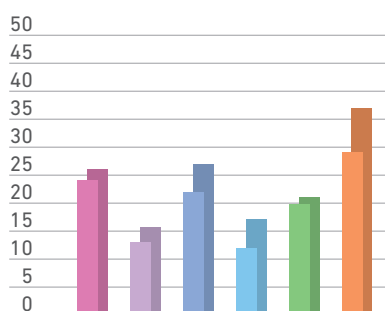
Wehrliu
Muri

Emmental
Aeschau

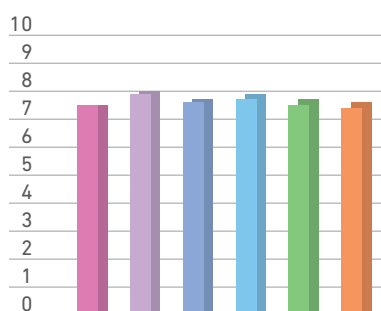
**Lochmatt
Dietlisbrunnen**
Wohlen, Münsingen

Aaretal 1	Aaretal 2	Oberi Au	Wehrliu	Emmental	Lochmatt Dietlisbrunnen
2030	2037	2063	2052	2047	–
55'000 l/min	11'500 l/min	25'000 l/min	18'600 l/min	26'000 l/min	210 l/min
24.0–26.0 ° fH	12.9–15.7 ° fH	22.0–27.0 ° fH	12.0–17.1 ° fH	19.7–21.0 ° fH	29.0–37.0 ° fH
7.5–7.5	7.9–8.0	7.6–7.7	7.7–7.9	7.5–7.7	7.4–7.6
10.4–13.9 ° C	8.0–19.0 ° C	11.4–12.9 ° C	13.9–18.8 ° C	8.8–10.6 ° C	7.1–17.4 ° C
8.2–9.7 mg/l	<2.0–3.3 mg/l	5.9–9.0 mg/l	<2.0–2.3 mg/l	4.6–6.2 mg/l	14.7–19.4 mg/l
78–86 mg/l	43–53 mg/l	72–83 mg/l	41–58 mg/l	71–76 mg/l	81–124 mg/l
10.6–12.0 mg/l	4.3–5.8 mg/l	10.2–14.3 mg/l	4.3–6.4 mg/l	4.9–5.5 mg/l	13.7–24.0 mg/l

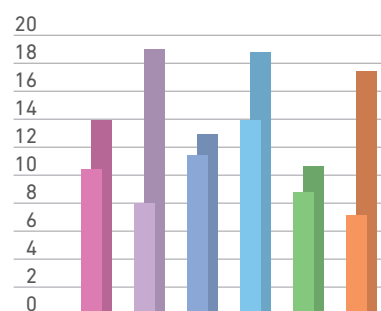
Gesamthärte



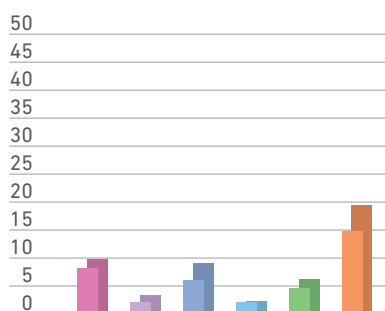
pH-Wert



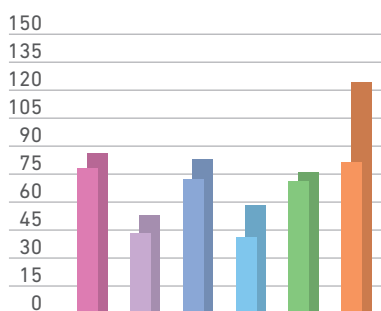
Temperatur



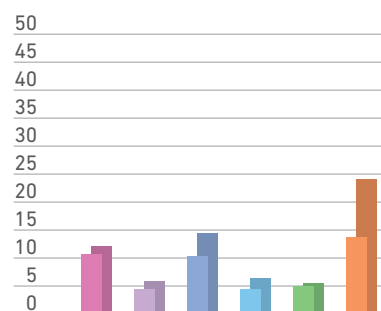
Nitrat



Calcium



Magnesium



Sämtliche Resultate der Laboruntersuchungen lagen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben nach Schweizerischer Hygieneverordnung (HyV)

Erwähnenswertes

Reorganisation des Verwaltungsrates

Der neue Partnerschaftsvertrag wurde nach den schriftlichen Rückmeldungen und der Anhörung der Aktionäre überarbeitet und im Verlauf des Jahres durch die zuständigen Organe ratifiziert und unterzeichnet, so dass dieser per 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Kernpunkte des neuen Partnerschaftsvertrages sind der verkleinerte Verwaltungsrat auf mindestens sieben Mitglieder, die Abschaffung des Ausschusses und der neu geschaffene Aktionärstag. Im Berichtsjahr wurde das Wahlprozedere für die Wahlen an der Generalversammlung vom Juni 2024 festgelegt. Es ist vorgesehen, dass die Mitglieder des heutigen Ausschusses den neuen verkleinerten Verwaltungsrat bilden. Vier der sieben Mitglieder stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Eine Person wird gemäss Partnerschaftsvertrag von Energie Wasser Bern vorgeschlagen und für die weiteren Sitze werden von den Aktionären Wahlvorschläge eingereicht. Neben den Neuwahlen des Verwaltungsrates werden an der GV 2024 auch die an das neue Aktienrecht angepassten Statuten verabschiedet.

Neue Aktionäre

Auf den 1. Januar 2025 wird die Gemeinde Wichtrach der WVRB AG beitreten. An der Urnenabstimmung vom 19. November hat die Bevölkerung von Wichtrach mit grosser Mehrheit diesem Beitritt zugestimmt und auch die Aktionäre der WVRB AG haben sich positiv zu diesem Geschäft geäussert. Ebenfalls sind die Verhandlungen mit den fünf Aktionären der WAGRA, den Einwohnergemeinden Bärswil, Mattstetten, Münchenbuchsee und Urtenen-Schönbühl sowie dem Gemeindeverband Wasserversorgung Saurenhorn weit fortgeschritten. Es ist geplant, dass vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Organe beider Parteien ein Beitritt ebenfalls auf den 1. Januar 2025 umgesetzt werden soll.

Wechsel Geschäftsführung und Teamzusammensetzung

Per 1. Juli 2023 wurde der geplante operative Führungswechsel vollzogen. Die interne Nachfolge der Geschäftsführung zog noch einige Rochaden im Team der WVRB AG mit sich. So ist Thomas Ammon neu Leiter Projektierung und Stellvertreter des Geschäftsführers. Die Vakanzen bei den Projektleitern konnten

erfreulicherweise rasch und mit bestens qualifizierten Fachleuten besetzt werden. Auch das für den sicheren Betrieb zuständige Brunnenmeisterteam konnte auf Anfang Jahr wieder ergänzt werden. Auf Grund der sehr hohen Investitionstätigkeit und der damit verbundenen Mehrbelastung aller Mitarbeitenden wurde zudem die Administration verstärkt.

Verabschiedung Bernhard Gyger in den vorzeitigen Ruhestand

Bernhard Gyger wurde nach der Neustrukturierung ab Mai 2008 als erster vollamtlicher Geschäftsführer der WVRB AG eingestellt. Mit viel Geschick und Sachverstand hat er in den letzten 15 Jahren die Geschäftsstelle der WVRB AG aufgebaut und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Unter seiner Führung hat sich eine vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit mit den Aktionären eingestellt, und die WVRB AG ist von 9 auf 17 Aktionäre gewachsen. Er hat die WVRB AG als Kompetenzzentrum bei Behörden und Aktionären etabliert. Im Rahmen der Generalversammlung 2023 wurden sein grosses Engagement und Wirken feierlich gewürdigt und verdankt.

Blackout

Dank der guten Ausgangslage mit dem energielos zufließenden Grundwasser aus dem Emmental in das Reservoir Mannenberg können die Aktionäre der WVRB AG auch bei längeren Unterbrüchen der Energieversorgung beliefert werden. Ergänzt durch eine grosse Notstromgruppe (von ewb), welche bei den Pumpwerken Schönau oder Belpau eingesetzt werden kann, wird ein durchschnittlicher Tagesverbrauch abgedeckt. Damit auch Liegenschaften, welche höher liegen als das Reservoir Mannenberg (620mü.M.), ab dem Netz versorgt werden können, wurden zwei Notstromgruppen angeschafft. Mit diesen mobilen, auf Anhängern aufgesetzten Notstromaggregaten, können abwechslungsweise höher liegende Druckzonen gespiesen werden. Der Umbau der Pumpwerke auf den Notstrombetrieb ist bereits weit fortgeschritten und wurde bei einzelnen Anlagen bereits erfolgreich getestet.



Sicherheitsholzerei

Die Leitungstrassen, insbesondere im Bereich der wichtigen Zubringerleitungen, müssen periodisch ausgeholt und zugänglich gemacht werden. Diese von der Öffentlichkeit wenig geschätzte Arbeit ist für die Betriebssicherheit der Wassertransportleitungen von grosser Wichtigkeit. So können umstürzende Bäume grosse Schäden an der Wasserversorgungsinfrastruktur anrichten, welche nicht in kurzer Zeit wieder behoben werden können. Auch muss die Zugänglichkeit für ein im Notfall rasches Eingreifen sichergestellt werden. Diese Holzschlagarbeiten werden nach vorgängigen Risikoabschätzungen im Rahmen der Sorgfaltspflicht von Fachpersonen geplant und wenn möglich mit anderen Unterhaltsarbeiten koordiniert.

Südliches Quellgebiet

Das Quellwasser aus dem sogenannten Südlichen Quellgebiet wird bereits seit über 10 Jahren, primär aus qualitativen Gründen, nicht mehr für die Trinkwasserversorgung genutzt. Bei Quellen ist ein Rückbau in der Regel nicht möglich, da ungewollte Vernässungen, Wasseraufstösse oder Rutschungen auftreten können, welche nicht im Interesse der betroffenen Grundeigentümer sind. An manchen Orten ist auch ein Fliessgewässer nicht mehr vorhanden, welches vor dem Bau der Quellfassung das Land entwässerte. Einzelne Quellen oder Quellgebiete sollen an die Gemeinde vor Ort oder an private Trägerschaften übertragen werden. Diese Nachfolgenutzungen werden aus Sicht der Wasserversorgung angestrebt und anderen Lösungen, wie einer Ableitung in einen nahen Bach oder einer Renaturierung, vorgezogen. Teilweise bestehen auf den alten Quellenrecht-Grundbuchblättern auch noch Lasten, welche vorgängig bereinigt werden müssen. Mit den anstehenden Lösungen von Quellenrechten können einzelne dieser Projekte nun abgeschlossen werden.

Erfreuliche Entwicklung Chlorothalonil

Der Pflanzenschutzmittel-Wirkstoff Chlorothalonil wurde seit den 1970er Jahren in der Schweizer Landwirtschaft als bewährtes Fungizid eingesetzt. Nachdem das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) 2019 diesen Wirkstoff in Bezug auf eine mögliche Gesundheitsgefährdung neu beurteilt hat, sind die Chlorothalonil-Abbauprodukte (Metaboliten) in den Fokus der Trinkwasserversorgung gerückt. Ende 2019 wurde der Einsatz dieses Pflanzenschutzmittels verboten. Nach Einreichung einer Beschwerde steht der Entscheid des Gerichts noch aus. In den Wassergewinnungsanlagen der WVRB AG wird der Wirkstoff resp. dessen Abbauprodukte nicht oder nur in sehr geringen Konzentrationen nachgewiesen. Das in das Netz eingespeiste Trinkwasser liegt unter den definierten Höchstwerten. Nachdem unmittelbar nach dem Chlorothalonil-Verbot die Nachweise im Trinkwasser sogar noch anstiegen, ist nun seit 2021 ein stetiger Rückgang der Konzentrationen zu beobachten.





3

Projekte

Projekte

Projektierung

Neue Grundwasserfassung Kiesen

Mit dem neuen Grundwasserbrunnen in Kiesen sollen diverse Schutzzonenkonflikte proaktiv gelöst werden. Nach intensiven Abklärungen mit Amtsstellen und Betroffenen wurde im Herbst 2022 mit der Planung begonnen.

Die Projektierungsphase des neuen Grundwasserbrunnens konnte bis Ende 2023 abgeschlossen werden. Dabei sind die vielen praktischen Erfahrungen aus dem Brunnenbau in Uttigen eingeflossen und das Bewilligungsverfahren kann bereits mit einem fortgeschrittenen Planungsstand begonnen werden. Der neue Brunnen soll im Wesentlichen gleich aufgebaut werden wie derjenige in Uttigen, um bestmögliche Synergieeffekte in Planung und Realisierung nutzen zu können.

Das Konzessionierungsverfahren wird nach Abschluss der informellen Begrüssungsrunde der Amts- und Fachstellen anfangs 2024 gestartet. Zusammen mit der Konzession wird die Baubewilligung beantragt. Gemäss vorgängigen Abklärungen muss die Konzession vom Grossen Rat und vom Regierungsrat behandelt und bewilligt werden. Dadurch wird das Verfahren voraussichtlich mehr Zeit in Anspruch nehmen, als dies bei der Fassung in Uttigen der Fall war. Dieses Geschäft war in der Kompetenz des Regierungsrats. Im besten Fall kann bereits Ende 2024 mit den Bauarbeiten begonnen werden, wahrscheinlicher ist aber ein Start 2025.

Freispiegelleitung Aaretal 3 und Drittprojekte im Aaretal

Die grossen Fassungsstandorte im Aaretal sollen durch eine redundante Leitung DN 900 mm erschlossen werden. Damit steht künftig auch bei einem Ausfall einer Leitung das Dargebot aus dem Aaretal weiter vollumfänglich zur Verfügung.

Der positive Gesamtentscheid für den Bau der neuen Freispiegelleitung Aaretal 3 wurde Mitte Juni 2023 eröffnet. Gegen diesen Entscheid ging innerhalb der Frist keine Beschwerde ein, so dass die Rechtskraftbescheinigung ausgestellt werden konnte. Als erstes erfolgte sogleich die Rohrsubmission. Danach sollte es Schlag auf Schlag mit der Baumeistersubmission und der Holzerei weitergehen. Unglücklicherweise fielen bei

zwei Ingenieurdienstleistern Schlüsselpersonen längerfristig aus, was zu erklärbaren Verzögerungen bei der Bauvorbereitung führte. Beide Ingenieurbüros mussten ein Ersatzteam zusammenstellen. Dieses benötigte aber aufgrund der Komplexität des Projektes eine Einarbeitungszeit, um sich mit dem Projekt vertraut zu machen. Denn neben den Herausforderungen unseres Projektes muss zusätzlich auf verschiedenen Abschnitten mit Drittprojekten koordiniert werden. Im Einzelnen betrifft dies Wasserbauprojekte des Kantons (OIK II) und den Bau der neuen Schützenfahrbrücke in Münsingen. Schliesslich wurde entschieden, den Baubeginn auf Herbst 2024 zu verschieben. Dadurch können die nötigen Vorbereitungsarbeiten und -abklärungen gewissenhaft erledigt werden.

Mit dem angestrebten Beitritt der Gemeinde Wichtrach zur WVRB AG ergab sich eine weitere Randbedingung, welche vorgängig zu den Bauausführungen der Freispiegelleitung zu überprüfen war. Als beste und im Kontext des angestrebten Baus einmalig auftretende Synergie ergab sich die Variante, die Gemeinde Wichtrach zukünftig über eine Druckleitung ab dem Reservoir Gurten und Pumpwerk Belpau zu versorgen, welche parallel zur Freispiegelleitung Aaretal 3 verläuft und zusammen mit dieser erstellt werden kann. Somit kann Wichtrach elegant und kostenoptimiert erschlossen werden.

Pumpwerk Bergfeld Wohlen

Heute werden Hinterkappelen und Wohlen ab dem Reservoir Riedhaus oberhalb Hinterkappelen versorgt. Das Ausbaukonzept der WVRB AG sieht vor, diese Zone an die Druckzone des Reservoirs Könizberg anzuschliessen. Um eine ausreichende Versorgungsleistung gewährleisten zu können, wird die bestehende Transportleitung zwischen der Eymattstrasse in Bern und der Stegmatt in Hinterkappelen bis Mitte 2024 auf einen Durchmesser von 300 mm ausgebaut.

Das Reservoir Riedhaus ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen. Es wird deshalb zusammen mit dem darin installierten Pumpwerk stillgelegt und zurückgebaut. Um auch in Zukunft Wasser ab Hinterkappelen in die höher gelegene Zone des Reservoirs Lochmatt fördern zu können,



ist ein neues Stufenpumpwerk mit einer erhöhten Förderleistung vorgesehen.

Oberhalb von Hinterkappelen konnte im Bergfeld ein geeigneter Standort für ein neues Pumpwerk gefunden werden. Im Rahmen von mehreren Gesprächen und Begehungen wurde zusammen mit der Eigentümerschaft eine gute Platzierung mit kurzen Anbindungsleitungen zur bestehenden Infrastruktur festgelegt. Die Planungs- und Bewilligungsarbeiten sollen bis Ende 2024 abgeschlossen und mit dem Bau Anfang 2025 begonnen werden.

Realisierung

Neubau Reservoir Mannenberg

Anfang 2023 wurden die Werkleitungsbauten unterhalb des neuen Reservoirs abgeschlossen. Anschliessend starteten die Grab- und Aushubarbeiten sowie die Baugrubensicherung inklusive der Nagelwand für das neue Reservoir Mannenberg. Insgesamt mussten für die Baugrube über 70'000 m³ Erdmaterial ausgehoben und deponiert werden, und zur Sicherung der Baugrube mittels Nagelwand wurden rund 16 km Erdanker gebohrt. Die Kubaturen der Erdarbeiten für die Baugrube sind eindrücklich, so entsprechen diese doch in etwa dem 50-fachen des Marzili Schwimmbeckens in Bern. Mit geringfügiger Verzögerung aufgrund des nassen und niederschlagsintensiven Frühlings konnte Mitte Mai 2023 mit den Betonarbeiten für das neue Reservoir begonnen werden. Die Trinkwasserbehälter und das gesamte Betonbauwerk sind u.a. die wesentlichsten und wichtigsten Elemente des neuen Reservoirs Mannenberg. Entsprechend wird der Fokus auf höchste Qualität und Sorgfalt bei der Arbeitsausführung gelegt. Bis Ende 2023 konnten bereits sämtliche Bodenplatten, ein Grossteil der Wände sowie einige Deckenetappen realisiert werden. Die Betonarbeiten werden noch bis Sommer 2024 andauern. Nach erfolgreicher Druckprüfung sämtlicher Trinkwasserbehälter erfolgt anschliessend

Projekte

die Hinterfüllung der Wände. Anschliessend wird mit der Gebäudehülle gestartet. Ab Herbst 2024 erfolgt dann der Innenausbau des neuen Reservoirs Mannenberg. Diese Arbeiten werden rund ein Jahr andauern. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist im Herbst 2025 geplant.

Die Grossbaustelle ist eindrücklich, stösst auf reges, öffentliches Interesse bei der Bevölkerung und entsprechend kommen viele Anfragen für Baustellenführungen. Die WVRB AG hat deshalb über das gesamte Jahr regelmässig Führungen für interessierte Gruppen durchgeführt.

Transportleitung «Mannenberg – Stockere» und Reservoir Stockere Bolligen

Das Baugesuch für die Transportleitung Mannenberg – Stockere und das Reservoir Stockere wurde Ende 2022 beim Amt für Wasser und Abfall eingereicht. Aufgrund von Einsprachen hat sich die Baubewilligung etwas verzögert, der positive Gesamtentscheid ist dann Anfang September 2023 bei der WVRB AG eingetroffen. Gegen den Entscheid ging innerhalb der Frist keine Beschwerde ein. Anschliessend wurde mit dem Ausführungsprojekt und den Vorbereitungsarbeiten für den Baustart begonnen. Die hilfreichen Erfahrungen aus dem Reservoirneubau Mannenberg fliessen beim Ausführungsprojekt für das neue Reservoir Stockere mit ein.

Mit sämtlichen Erschliessungsleitungen für das neue Reservoir Stockere wurde bereits Anfang November 2023 begonnen. Ziel war es, die Leitungsbauten unterhalb des neuen Reservoirs bis Ende 2023 abzuschliessen, was grösstenteils erreicht wurde. Im neuen Jahr wird dann mit der Baugrube und der Baugrubensicherung für das neue Reservoir begonnen. Mit dem Bau der Transportleitung Mannenberg – Stockeren wird erst im neuen Jahr gestartet, sobald die Boden- und Witterungsverhältnisse dies zulassen. Das neue Reservoir Stockere und die Transportleitung gehen dann gemeinsam und koordiniert mit dem neuen Reservoir Mannenberg im Herbst 2025 in Betrieb.

Durch die Neubauten und die neuen Druckzonen verändert sich das Versorgungskonzept der Gemeinde Bolligen erheblich. Dies hat ebenfalls wesentlichen Einfluss auf das Sekundärsystem der Wasserversorgung Bolligen. Die Inbetriebnahme der neuen Anlagen muss

deshalb in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bolligen erfolgen.

Transportleitung Eymattstrasse Bern

Hinterkappelen und die untere Dorfzone von Wohlen werden in Zukunft direkt ab dem Reservoir Könizberg versorgt. Wie weiter oben erwähnt, wird das alte Reservoir Riedhaus stillgelegt.

Mit den Arbeiten für die Erneuerung der rund 2 km langen Transportleitung zwischen der Eymattstrasse in Bern und der Stegmatt in Hinterkappelen wurde im Mai 2023 begonnen. Verlegt werden duktile Gussrohre mit einem Durchmesser von 300 mm. Zwei Leitungsabschnitte werden grabenlos mittels Spülbohrverfahren erstellt. Die erste Bohrung zur Unterquerung des Wohlensees hat eine Länge von 280 m und wurde zwischen Mai und Juli 2023 ausgeführt. Zusätzlich zur Wasserleitung wurde mit einer separaten Bohrung ein Kunststoffrohr für die Signalkabelverbindung eingezo-gen. Im August 2023 starteten die Arbeiten für die zweite, knapp 700 m lange Bohrung unter der Autobahn A1 und dem Jordeweiher hindurch. Auch hier wird mit einer zweiten Bohrung ein Kunststoffrohr für die Signalkabelverbindung eingebaut. Die Bohrarbeiten werden bis im März 2024 abgeschlossen.

Parallel zu den Bohrarbeiten wurde ab Juni 2023 mit den konventionellen Grabarbeiten oberhalb der Eymatt begonnen. Bis Ende 2023 konnte die Leitung bis zur Kantonsstrasse Bern-Hinterkappelen verlegt und teilweise in Betrieb genommen werden.

Mit dem Abschluss des Leitungsbaus ist im Frühsommer 2024 zu rechnen. Anschliessend wird im Pumpwerk Stegmatt die alte, nicht mehr benötigte Wasserkammer des ehemaligen Quellwasserpumpwerks verfüllt und darin ein neuer Messschacht erstellt. Dieser dient der Wasserbilanzierung zwischen den Aktionärsgemeinden Bern und Wohlen.





A person wearing a blue jacket and pants is walking on a wooden boardwalk. They are carrying a long, thin wooden pole or staff. The background is a blurred wooden structure, possibly a railing or part of a building. The overall image has a warm, sepia-toned filter.

4

Finanzen

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in CHF	2023	2022
Wasserverkäufe an Aktionäre	21'420'000	20'700'000
Wasserverkäufe an Dritte	1'176'277	1'150'373
Übriger Betriebsertrag	79'253	113'979
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	22'675'531	21'964'352
Wassereinkäufe	-637	-735
Dienstleistungen Aktionäre	-324'328	-352'816
Material und Dienstleistungen Dritte	-885'944	-853'405
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	-1'210'909	-1'206'955
Bruttoerfolg 1	21'464'621	20'757'396
Lohnaufwand	-2'609'945	-2'283'811
Aktiviere Eigenleistungen	674'945	629'156
Personalaufwand	-1'935'000	-1'654'656
Bruttoerfolg 3	19'529'622	19'102'741
Anschaffung Unterhalt Reparaturen Ersatz	-48'308	-38'594
Sachversicherungen	-178'225	-159'065
Energieaufwand	-1'554'217	-2'463'429
Verwaltungsaufwand	-129'424	-91'233
Konzessionen	-1'778'872	-1'678'311
Steuern und Gebühren	-81'214	-126'268
Diverser Betriebsaufwand	-39'066	-50'291
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'809'327	-4'607'191
Betriebsaufwand	-6'955'236	-7'468'802
Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen und Finanzaufwand)	15'720'295	14'495'550
Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt	-12'000'000	-12'000'000
Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt	5'210'000	2'431'000
Spezialfinanzierung Werterhalt	-6'790'000	-9'569'000
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-30'000	-22'000
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-4'975'000	-4'987'000
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-125'000	2'648'000
Abschreibungen	-5'130'000	-2'361'000
Betriebserfolg 2 (vor Finanzerfolg)	3'800'295	2'565'550
Finanzaufwand	-1'549'284	-1'122'168
Finanzerfolg	-1'549'284	-1'122'168
Betriebserfolg 3 (vor Nebenerfolgen)	2'251'011	1'443'382
Liegenschaftserlös	72'401	62'581
Abschreibungen Liegenschaften	-80'000	-70'000
Liegenschaftserfolg	-7'599	-7'419
Betriebserfolg 4 (vor ausserordentlichem und betriebsfremdem Erfolg)	2'243'412	1'435'963
Ausserordentlicher Erfolg	-	-
Jahresgewinn	2'243'412	1'435'963



Erfolgsrechnung 2023

Wasserverkäufe an Aktionäre

Die Wasserverkäufe an Aktionäre betragen dieses Jahr CHF 21'420'000. Es wurde gemäss der geltenden Strategie eine Teuerung von 3.5% an die Aktionäre weiterverrechnet. In diesem Preis ist eine bis 2029 befristete Erhöhung von 10 Rp. pro Kubikmeter Wasser enthalten.

Wasserverkauf an Dritte

Trotz des warmen Sommers hat der Wasserverkauf an unsere Partnerversorgungen, im Gegensatz zu den Aktionären, im letzten Jahr nur unwesentlich zugenommen. Dies erstaunt insofern, dass der Verbund seinen Partnern in der Regel die Spitzentage abdeckt und diese bei längerer Trockenheit überproportional zunehmen.

Übriger Betriebsertrag

Die Erträge für Mieten der Mobilfunkantennenstandorte, die Benutzung von Kabeltrassen sowie Beiträge Dritter für Dienstleistungen blieben praktisch unverändert. Gegenüber dem Vorjahr gingen keine Erträge aus Trassevereinigungen oder Sekundärsystembedürfnissen ein.

Wassereinkäufe

Die WVRB AG versorgt ihre Aktionäre ausschliesslich mit eigenem Wasser. Die Wassereinkäufe betreffen Wasserlieferungen von externen Versorgungen für einzelne Bauwerke, welche über keinen eigenen Druckwasseranschluss verfügen.

Dienstleistungen Aktionäre

Die Aufgabenteilungen zwischen der WVRB AG und den Aktionären werden laufend optimiert und entsprechende Anpassungen wurden jährlich vorgenommen. Die Brunnenmeister der WVRB AG führten in Bolligen, Ostermundigen, Muri und Worb mehr Arbeiten im Primärsystem aus.

Erfolgsrechnung

Material und Dienstleistungen Dritte

Die Reparaturen und Wartungen bewegen sich auf einem normalen Niveau.

Personalaufwand

Bedingt durch den Wechsel in der Geschäftsführung, der Einarbeitung in neue Aufgaben und der Aufstockung des Projektleiterteams ergaben sich Mehraufwände. Zudem konnte das Brunnenmeisterteam und die Administration wie geplant ergänzt werden. Gleichzeitig stiegen aufgrund der sehr hohen Investitionstätigkeiten die Eigenleistungen bei Projekten.

Sachversicherungen

Das bestehende Versicherungs-Portefeuille wird ständig überprüft und angepasst. Mittlerweile sind die meisten unserer Gebäude neu geschätzt und die Versicherungssummen angepasst worden.

Energieaufwand

Rund ein Drittel des Strombedarfs beziehen wir als normaler Tariffkunde von den Anbietern. Den Rest der Elektrizität kaufen wir seit einigen Jahren direkt an der Strombörse ein und betreiben damit die Hauptpumpwerke Belpau und Schönau sowie das Stufenpumpwerk Altägerten in Worb. Die Preissteigerungen und Schwankungen am freien Markt waren 2022 sehr gross und haben zu massiven Mehrkosten beim Energieaufwand geführt. Glücklicherweise haben sich die Preise im Berichtsjahr wieder beruhigt und der Energieaufwand war nur wenig höher als 2021.

Konzessionen

Konzessionsgebühren werden als Fixgebühr für die konzessionierte Wassermenge und als variable Gebühr für die effektiv geförderte Menge in Rechnung gestellt. Weil gegenüber dem Vorjahr mehr Wasser abgegeben wurde und seit Mitte Jahr die neue Fassung Oberi Au in Betrieb ist, erhöhten sich die Konzessionsgebühren entsprechend.

Steuern und Gebühren

Die Amtlichen Werte und somit die Liegenschaftssteuern der meisten Grundstücke und Bauten sind bereinigt und rechtswirksam. In diesem Jahr sind Rückvergütungen für die Jahre 2020 – 2022 auf Grund der Neubewertung eingegangen.

Spezialfinanzierung und Abschreibungen

Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden durch den Verwaltungsrat auf CHF 12'000'000.00 festgelegt, was dem Vorjahr entspricht. Insgesamt wurden 2023 Investitionen in der Rekordhöhe von CHF 32'765'858.20 getätigt.

Die Abschreibungen betragen CHF 5'210'000.00. Darin enthalten sind die Abschreibungen von CHF 125'000.00 für die Konzessionen, welche seit dem Rechnungsjahr 2022 nun über eine Nutzungsdauer von 40 Jahren und nicht mehr direkt abgeschrieben werden.

Die Abschreibungsmethode der Sachanlagen entspricht den kantonalen Vorgaben und die Differenz (Reserve) zu den Einlagen wird in der Bilanz als «Spezialfinanzierung Werterhalt» ausgewiesen.

Finanzerfolg

Die Inflation hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder etwas stabilisiert. Nach wie vor liegt das Zinsniveau für Neuabschlüsse über dem mehrjährigen Mittel. Die WVRB AG hat eine sehr gute Bonität und bezieht ihr verzinsliches Fremdkapital bei der Credit Suisse, der Berner Kantonalbank, der UBS, der PostFinance und über die Plattform Loanboox. Durch die Ablösung von günstigen Darlehen und den durch die grosse Investitionstätigkeit erhöhten Fremdkapitalbedarf stiegen die Kosten für die Finanzierung 2023.

Liegenschaftserfolg

Der Liegenschaftserfolg bei nicht betriebsnotwendigen Gebäuden ist stabil. Der Holzverkauf aus unseren Wäldern ist demgegenüber schwierig zu prognostizieren, weil dieser einem stark volatilen Marktumfeld unterliegt.

Bilanz

Bilanz

Bilanz in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen	8'622'347	7'814'886
Flüssige Mittel	1'795'735	1'131'263
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	646'545	624'241
gegenüber Aktionären	5'492'167	5'442'337
Übrige kurzfristige Forderungen	559'238	378'061
Aktive Rechnungsabgrenzung	128'662	238'984
Anlagevermögen	220'619'256	195'249'308
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	220'619'256	195'249'308
Mobile und immobile Sachanlagen	218'096'256	192'601'308
Immaterielle Sachanlagen und Einmalkonzessionen	2'523'000	2'648'000
Total Aktiven	229'241'604	203'064'195
Fremdkapital	131'772'138	114'509'116
Kurzfristiges Fremdkapital	26'886'838	23'123'816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	4'989'327	3'107'671
gegenüber Aktionären	281'992	313'054
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	20'503'764	19'000'000
gegenüber Aktionären	–	–
Passive Rechnungsabgrenzung	1'111'755	703'090
Langfristiges Fremdkapital	104'885'300	91'385'300
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	98'000'000	84'500'000
gegenüber Aktionären	6'465'200	6'465'200
Übrige langfristige Rückstellungen	420'100	420'100
Spezialfinanzierung	28'142'000	21'352'000
Spezialfinanzierung Werterhalt	28'142'000	21'352'000
Total Fremdkapital und Spezialfinanzierung	159'914'138	135'861'116
Eigenkapital	69'327'466	67'203'079
Aktienkapital (siehe Erläuterungen im Anhang)	47'610'000	47'610'000
Gesetzliche Gewinnreserven	1'706'383	1'632'383
Freiwillige Gewinnreserven		
Beschlussmässige Gewinnreserve	17'746'000	16'496'000
Gewinnvortrag aus Vorjahr	21'671	28'733
Jahresgewinn	2'243'412	1'435'963
Total Passiven	229'241'604	203'064'195

Bilanz 2023

Die Investitionen aus der Bautätigkeit beliefen sich auf insgesamt CHF 32'555'819.10 und weitere CHF 210'039.10 betrafen die mobilen Sachanlagen. Die WVRB AG erhielt für die Erschliessung von neuen Aktionären Subventionen in der Höhe von CHF 1'857'010.20. Der Ertragsüberschuss aus der Erfolgsrechnung beträgt CHF 2'243'412.09. Unter dem Strich führten die Ergebnisse zu einer erheblichen Zunahme des Fremdkapitals bei Finanzinstituten. Dieses Kapital erhöhte sich von 103.5 Millionen auf 118.5 Millionen Franken. Die beiden Grossprojekte Reservoir Mannenberg und Pumpwerk Wehrliau allein haben Investitionen von rund CHF 21.8 Mio. verursacht.

Dividendenausschüttung

Im Rahmen der Strategie 2020–2025 hat der Verwaltungsrat verschiedene Massnahmen beschlossen um die definierten Ziele zu erreichen. Für den Schuldenabbau werden ab 2020 bis 2029 zusätzlich 10 Rp./m³ erhoben. Der ganze Mehrertrag wird für den Schuldenabbau eingesetzt. Diese Erhöhung ist auf 10 Jahre beschränkt. Weiter wird den Aktionären beantragt, die bisherige Dividendenausschüttung von 0.25% beizubehalten, bis das verzinsliche Fremdkapital bei Finanzinstituten tiefer als CHF 100 Mio. ist (per 31.12.2023 beträgt dieses CHF 118.5 Mio.).

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt:

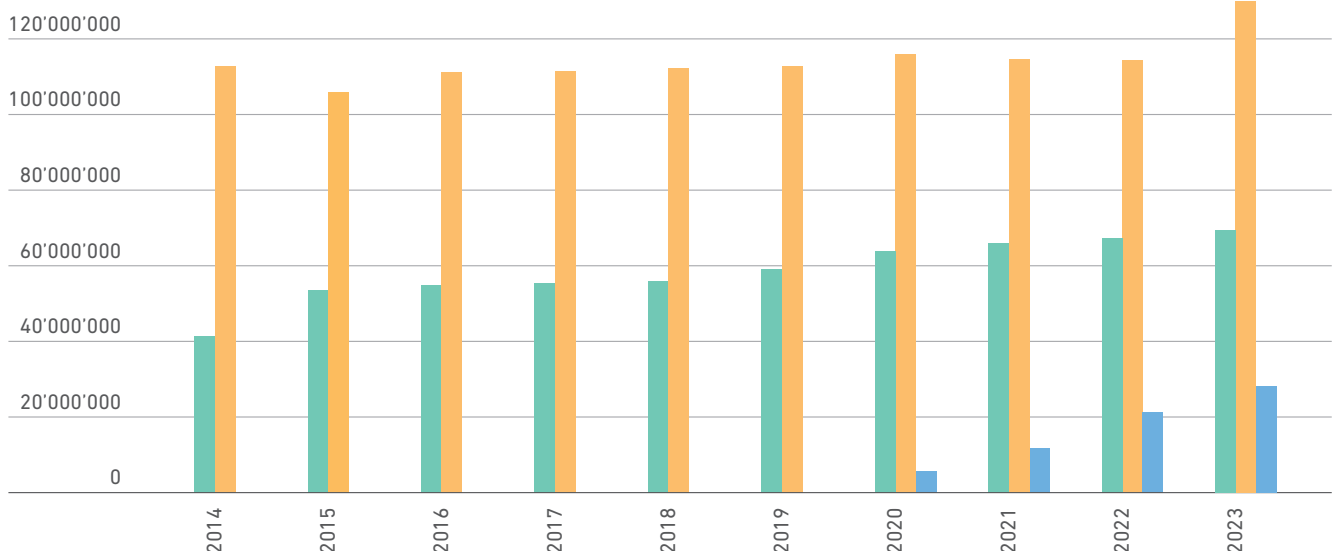
- Ausrichtung einer Dividende von 0.25%
- eine Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 2'000'000 vorzunehmen
- nach Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven einen Gewinn von CHF 32'058 vorzutragen.

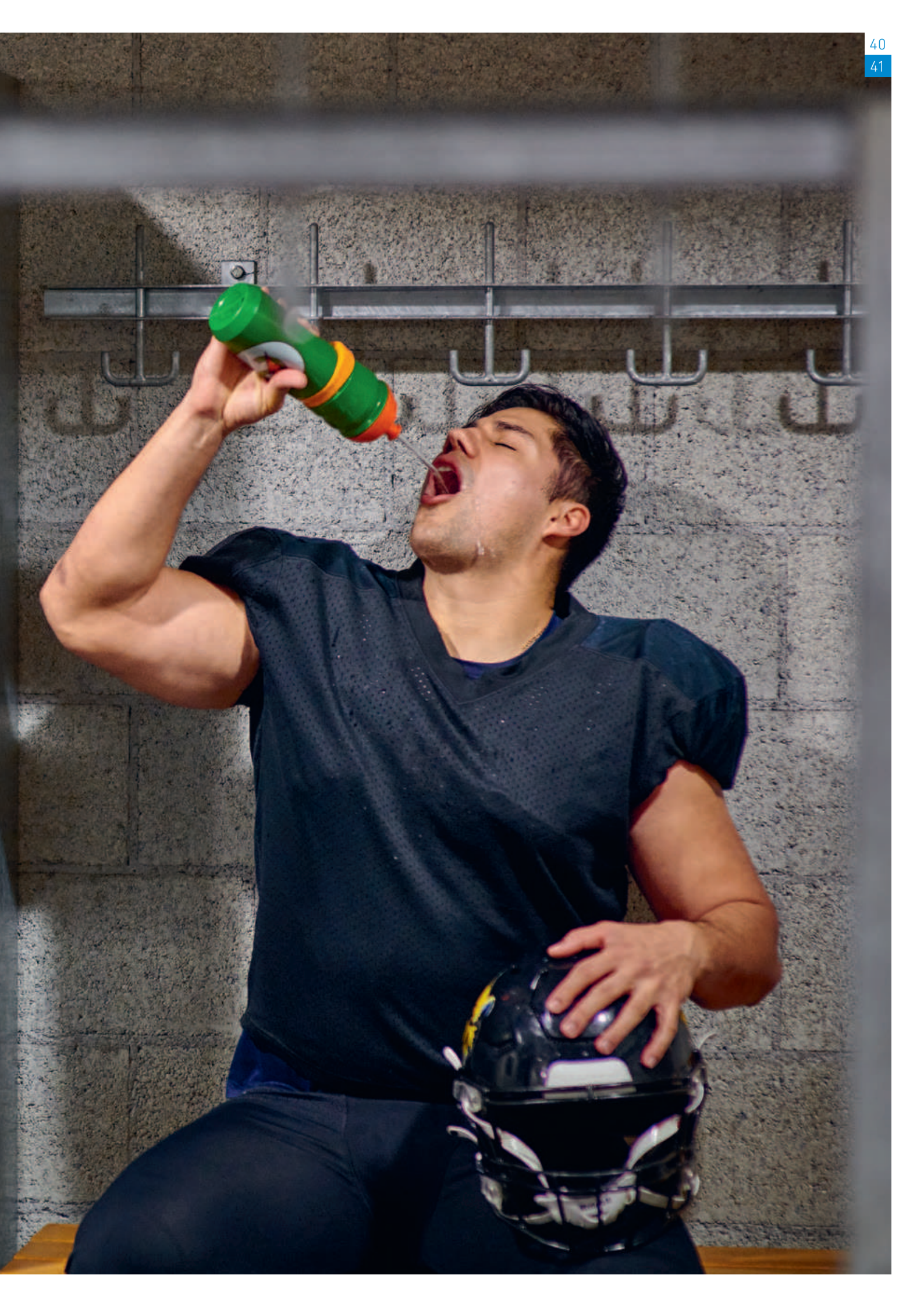
Bilanzgewinn in CHF

Gewinnvortrag 01.01.2023	21'671
Jahresgewinn 2023	2'243'412
Bilanzgewinn 2023	2'265'083

5% gesetzliche Gewinnreserve vom Jahresgewinn	-114'000
0.25% Dividende von 47'610'000	-119'025
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	-2'000'000
Gewinnvortrag in Rechnung 2024	-32'058
Total Bilanzgewinn 2023	-2'265'083

Eigen- und Fremdkapitalentwicklung seit 2014 im Vergleich in CHF





Sachanlagen

Sach- und immaterielle Anlagen Angaben in 1'000 CHF	Total	Anlagen im Bau	Subventionen für Anlagen im Bau	Wasser- fassungen	Transport- leitungen
Bilanzwert per 01.01.2023	195'249	22'408	–	23'011	94'664
Investitionen	32'438	26'136	–	522	3'149
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Erstellungswert per 31.12.2023	227'686	48'544	–	23'533	97'813
Subventionen	1'857	–	–	1'857	–
Abschreibungen	5'210	–	–	735	2'265
Bilanzwert per 31.12.2023	220'619	48'544	–	20'941	95'548

Pumpwerke,
Druckreduzier-
u. Messschächte

Reservoirs

Mess-,
Steuerungs- u.
Fernwirkanlagen

Übrige
Sachanlagen

Landreserve
Gutshöfe

Immaterielle
Anlagen/Einmal-
konzessionen

26'007

16'015

6'829

54

3'612

2'648

977

874

570

210

–

–

–

–

–

–

–

–

26'984

16'889

7'399

264

3'612

2'648

–

–

–

–

–

–

820

715

440

30

80

125

26'164

16'174

6'959

234

3'532

2'523

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 – 962) erstellt.

Die Sachanlagen beinhalten namentlich Wasserfassungen, Pumpwerke, Reservoirs, Transportleitungen, Einmalkonzessionen und Fernwirkanlagen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorschriften.

Angaben und Erläuterung zu den Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Insgesamt wurden 2023 Investitionen in der Höhe von CHF 32'765'858.20 getätigt. Die Abschreibungen betragen CHF 5'210'000. Darin enthalten sind die Abschreibungen von CHF 125'000 für die Konzessionen, welche seit dem Rechnungsjahr 2022 nun über eine Nutzungsdauer von 40 Jahren und nicht mehr direkt abgeschrieben werden.

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten liegen zwischen 0 und 14 Jahren, die durchschnittliche, gewichtete Laufzeit bei 5.23 Jahren.



Einlage und Entnahme Spezialfinanzierung

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierungen der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften. Die Differenz zwischen der Einlage und der Entnahme wird unter «Spezialfinanzierung Werterhalt» verbucht. In Anlehnung an HRM2 wird der theoretische Wertverzehr berechnet und abgeschrieben. Die Differenz zur Einlage dient als Reserve für spätere Investitionen und wird entsprechend ausgewiesen.

	2023	2022
Einlagen in Spezialfinanzierungen (in CHF)	-12'000'000	-12'000'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (in CHF)	5'210'000	2'431'000



Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	14.7	12.8

Kostenverteiler

Für die Kostenverteilung werden die wasser- verbrauchsabhängigen (variablen) Kosten von den was- serverbrauchsunabhängigen (fixen) Kosten unterschieden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt jährlich per 31. Dezember.

Im Primärsystem fallen zu 90% fixe Kosten für die bauliche und betriebliche Sicherstellung der Versor- gungssicherheit, unabhängig vom effektiven Wasser- verbrauch an. Die Anlagen des Primärsystems müssen so dimensioniert sein, dass sie den durchschnittlichen Tagesspitzenverbrauch aller Wasserbezüger decken.

Die restlichen 10% der Kosten sind variabel. Diese Kos- ten werden nach dem effektiven Wasserverbrauch der einzelnen Bezüger abgerechnet. Die Kosten beinhalten die Aufwendungen für Pumpenergie, Wasseraufberei- tung und für variable Konzessionsabgaben.

Für die Abgeltung der zur Verfügung gestellten Lei- stung, werden die fixen Kosten unter den Bezügern nach ihrem Tagesspitzenverbrauch verteilt. Durch ein gutes Management des Wasserverbrauches innerhalb ihrer Sekundärsysteme können die einzelnen Aktionäre ihren Fixkostenanteil in der Wasserrechnung wesentlich be- einflussen. Dieser Effekt ist ausdrücklich erwünscht und hilft dem Verbund, den Spitzenverbrauch zu senken und damit längerfristig Investitionen einzusparen.

Tagesspitzen (Top10) in m ³ /Tag	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Allmendingen	280	298	245	257	278	–
Bolligen	1'727	1'661	1'354	1'514	1'798	1'649
Bremgarten	1'008	968	863	1'018	1'114	1'096
Energie Wasser Bern	47'622	45'390	41'025	42'030	49'725	47'569
Frauenkappelen	433	388	291	334	442	338
gbm Muri	4'988	4'904	3'972	4'364	–	–
Ittigen	2'891	3'002	2'714	2'535	3'182	3'107
Kehrsatz	1'054	1'147	958	1'006	1'210	1'049
Kirchlindach	1'311	935	838	974	962	915
Ostermundigen	5'839	5'933	5'663	6'070	6'724	5'964
Rubigen	760	814	663	779	1'052	–
Stettlen	783	789	664	762	828	777
Vechigen	917	856	790	923	1'062	1'065
Wohlen bei Bern	2'148	1'948	1'793	1'952	2'255	2'031
Worb	2'670	2'723	2'250	2'511	2'762	–
WVGGM	1'349	1'392	1'267	1'534	1'626	1'522
Zollikofen	2'994	2'983	2'564	2'730	2'874	2'635
Total	78'774	76'131	67'914	71'293	77'894	69'717

Wasserbezug in m ³ /Jahr	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Allmendingen	57'424	63'073	56'473	56'060	57'878	–
Bolligen	402'605	392'250	373'944	387'928	377'349	387'725
Bremgarten	249'686	250'138	255'192	268'011	249'671	262'621
Energie Wasser Bern	13'560'322	13'318'913	12'877'198	13'075'222	13'596'994	14'051'520
Frauenkappelen	95'612	87'019	79'831	79'358	81'263	82'418
gbm Muri	1'240'045	1'263'060	1'136'819	1'169'063	–	–
Ittigen	812'890	840'884	827'918	759'807	851'807	895'746
Kehrsatz	291'206	293'607	289'876	281'667	293'219	275'872
Kirchlindach	343'007	248'074	251'629	279'328	244'100	247'261
Ostermundigen	1'662'112	1'690'322	1'743'533	1'788'645	1'783'623	1'738'769
Rubigen	187'602	196'265	201'198	213'432	202'135	–
Stettlen	209'519	215'903	199'717	208'143	208'019	212'951
Vechigen	233'592	229'307	230'783	250'465	230'371	207'163
Wohlen bei Bern	545'292	511'682	518'934	545'658	574'776	570'093
Worb	695'668	728'502	689'342	726'253	683'276	–
WVGM	345'197	376'241	375'783	402'769	370'586	403'948
Zollikofen	826'932	879'647	794'721	806'057	765'293	754'071
Total	21'758'711	21'584'887	20'902'891	21'297'866	20'570'360	20'090'158
Verhältnis Top10 zu Tagesverbrauch	1.32	1.29	1.19	1.22	1.38	1.27

Kostenverteiler

Fixkosten Top10

90% der Gesamtkosten

Aktionär	m³/Tag	Anteil %	Anteil CHF
Allmendigen	280	0.36	68'523
Bolligen	1'727	2.19	422'641
Bremgarten	1'008	1.28	246'683
ewb	47'622	60.45	11'654'314
Frauenkappelen	433	0.55	105'966
gbm Muri	4'988	6.33	1'220'690
Ittigen	2'891	3.67	707'501
Kehrsatz	1'054	1.34	257'941
Kirchlindach	1'311	1.66	320'835
Ostermundigen	5'839	7.41	1'428'952
Rubigen	760	0.97	185'991
Stettlen	783	0.99	191'620
Vechigen	917	1.16	224'413
Wohlen	2'148	2.73	525'670
Worb	2'670	3.39	653'417
WVGGM	1'349	1.71	330'135
Zollikofen	2'994	3.80	732'708
Total	78'774	100.00	19'278'000

Variable Kosten

10% der Gesamtkosten

Aktionär	m³/Jahr	Anteil %	Anteil CHF
Allmendigen	57'424	0.26	5'653
Bolligen	402'605	1.85	39'634
Bremgarten	249'686	1.15	24'580
ewb	13'560'322	62.32	1'334'923
Frauenkappelen	95'612	0.44	9'412
gbm Muri	1'240'045	5.70	122'074
Ittigen	812'890	3.74	80'024
Kehrsatz	291'206	1.34	28'667
Kirchlindach	343'007	1.58	33'767
Ostermundigen	1'662'112	7.64	163'624
Rubigen	187'602	0.86	18'468
Stettlen	209'519	0.96	20'626
Vechigen	233'592	1.07	22'996
Wohlen	545'292	2.51	53'680
Worb	695'668	3.20	68'484
WVGGM	345'197	1.59	33'982
Zollikofen	826'932	3.80	81'406
Total	21'758'711	100.00	2'142'000

Gesamtkosten Aktionär

Aktionär	Anteil %	Anteil CHF
Allmendigen	0.35	74'176
Bolligen	2.16	462'275
Bremgarten	1.27	271'263
ewb	60.64	12'989'237
Frauenkappelen	0.54	115'378
gbm Muri	6.27	1'342'764
Ittigen	3.68	787'525
Kehrsatz	1.34	286'608
Kirchlindach	1.66	354'602
Ostermundigen	7.43	1'592'576
Rubigen	0.95	204'459
Stettlen	0.99	212'246
Vechigen	1.16	247'409
Wohlen	2.70	579'350
Worb	3.37	721'901
WVGGM	1.70	364'117
Zollikofen	3.80	814'114
Total	100.00	21'420'000



Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wasserverbund Region Bern AG Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Wasserverbund Region Bern AG bestehend aus Erfolgsrechnung (Seite 36), Bilanz (Seite 39) und Anhang (Seiten 44 bis 45) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Remo Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 19. März 2024

Konzept und Gestaltung
Designstudios GmbH, Bern

Fotos
Christoph Stöh Grünig, Biel

Druck klimaneutral
Vögel Druck AG, Langnau

Papier
PurePrint 300 / 140 FSC

Auflage
300 Ex. / 2024